



ERSTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
PRIMA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 13.05.2019

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 15/19

Gleichstellung der in Südtirol lebenden Briten

eingebraucht von den Landtagsabgeordneten Andreas Leiter Reber und Ulli Mair

Die Arbeiten im Ausschuss

Der Landesgesetzentwurf Nr. 15/19 wurde vom I. Gesetzgebungsausschuss in der Sitzung vom 8. Mai 2019 behandelt. An der Ausschusssitzung nahm auch der Direktor der Abteilung Präsidium und Außenbeziehungen Klaus Luther teil.

Die Vorsitzende Magdalena Amhof verlas das negative Gutachten des Rates der Gemeinden zum Gesetzentwurf.

Abg. Andreas Leiter Reber erläuterte den Landesgesetzentwurf. Falls das Vereinigte Königreich aus der Europäischen Union austreten sollte, sollen die in Südtirol dauerhaft ansässigen britischen Staatsbürger bei der Anwendung der Landesbestimmungen den hier ansässigen EU-Bürgern gleichgestellt werden, so der Abgeordnete. Dies wäre ein positives Signal, das sicherlich geschätzt würde. Bei den in Südtirol lebenden britischen Staatsbürgern handle es sich um rund 150 Personen, die bei einem Austritt ihres Heimatlandes aus der Europäischen Union ihren Status als EU-Bürger verlieren würden.

Der Direktor der Abteilung Präsidium und Außenbeziehungen Klaus Luther erklärte, dass der Ge-

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 15/19

Equiparazione dei cittadini britannici che vivono in provincia di Bolzano

presentato dai consiglieri provinciali Andreas Leiter Reber e Ulli Mair

I lavori in commissione

La I commissione legislativa ha esaminato il disegno di legge provinciale n. 15/19 nella seduta dell'8 maggio 2019. Ai lavori della commissione ha partecipato anche il direttore della ripartizione Presidenza e Relazioni estere, Klaus Luther.

La presidente Magdalena Amhof ha dato lettura del parere negativo del Consiglio dei Comuni.

Il cons. Andreas Leiter Reber ha illustrato il disegno di legge provinciale spiegando che, qualora il Regno Unito dovesse uscire dall'Unione europea, i cittadini britannici regolarmente residenti in provincia di Bolzano dovranno essere equiparati, nell'applicazione delle norme provinciali, ai cittadini comunitari ivi residenti. Si tratterebbe di un segnale positivo che verrebbe sicuramente apprezzato. In Provincia di Bolzano vivono circa 150 cittadini britannici che, con l'eventuale uscita del loro Paese dall'Unione europea, perderebbero lo status di cittadini comunitari.

Il direttore della ripartizione Presidenza e Relazioni estere Klaus Luther ha dichiarato che il disegno

setzentwurf von der Landesadvokatur überprüft worden sei. Er teile die vom Rat der Gemeinden vertretene Ansicht, wonach das Land Südtirol in diesem Bereich keine Gesetzgebungsbefugnis habe. Auf nationaler Ebene sei das Gesetzesdekret Nr. 22/2019 verabschiedet worden, das bereits bestimmte technische Aspekte für den Fall eines Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union regelt.

Im Rahmen der Generaldebatte erklärte Abg. Alex Ploner, dass der Brexit das Ergebnis einer Entscheidung der Mehrheit des britischen Volkes sei und daher respektiert werden müsse. Seine Fraktion im Landtag sei gegen den Gesetzentwurf. Kein EU-Bürger zu sein bedeute nicht, staatenlos zu sein, erklärte der Abgeordnete in der Folge.

Die Abg. Jasmine Ladurner schlug vor, die weiteren Entwicklungen in Großbritannien abzuwarten, da die Briten bislang immer noch europäische Staatsbürger seien. Sie stimme dem Abg. A. Ploner zu, dass es sich dabei um eine Entscheidung der Mehrheit des britischen Volkes handle. Abschließend erklärte sie, gegen den Landesgesetzentwurf zu stimmen.

Die Abg. Myriam Atz Tammerle nahm vorweg, dass sie den Landesgesetzentwurf befürworte. Sie fügte hinzu, dass auf der Grundlage der Sonderautonomie Südtirols durchaus beschlossen werden könnte, britische Staatsbürger, die im Landesgebiet ansässig sind und seit längerer Zeit hier wohnen, den EU-Bürgern gleichzustellen.

Abg. Alessandro Urzi erklärte, dass die Entscheidung Großbritanniens respektiert werden müsse. Britische Staatsbürger seien in Südtirol nach wie vor willkommen, nur würden sie in Zukunft eben als Nicht-EU-Bürger gelten. Nach einigen Jahren Aufenthalt im Lande könnten sie übrigens die italienische Staatsbürgerschaft beantragen. Diesen Gesetzentwurf zu verabschieden würde bedeuten, einer noch nicht erfolgten Maßnahme vorzugreifen, da es durchaus möglich sei, dass es am Ende zu keinem Brexit kommt.

Auch Abg. Carlo Vettori erinnerte daran, dass der Brexit noch gar nicht abgeschlossen sei und dass britische Staatsangehörige immer noch EU-Bürger seien. Auf nationaler Ebene seien bereits Maß-

di von der Landesadvokatur überprüft worden sei. Er teile die vom Rat der Gemeinden vertretene Ansicht, wonach das Land Südtirol in diesem Bereich keine Gesetzgebungsbefugnis habe. Auf nationaler Ebene sei das Gesetzesdekret Nr. 22/2019 verabschiedet worden, das bereits bestimmte technische Aspekte für den Fall eines Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union regelt.

In sede di dibattito generale il cons. Alex Ploner ha dichiarato che la Brexit è il risultato di una decisione che deriva dalla maggioranza del popolo britannico e pertanto deve essere rispettata. Ha precisato che il suo gruppo consiliare è contrario al disegno di legge. Successivamente ha dichiarato che non essere cittadini europei non significa essere apolidi.

La cons. Jasmine Ladurner ha consigliato di aspettare l'evolversi della situazione in Gran Bretagna, in quanto i britannici ad ora sono ancora cittadini europei. Ha comunicato, inoltre, di appoggiare quanto affermato dal cons. A. Ploner sul fatto che si tratti di una decisione proveniente dalla maggioranza del popolo britannico. Infine, ha dichiarato di votare contro il disegno di legge provinciale.

La cons. Myriam Atz Tammerle ha innanzitutto dichiarato di appoggiare il disegno di legge provinciale. Ha poi affermato che, sulla base dell'autonomia che caratterizza la Provincia di Bolzano, si potrebbe decidere di equiparare i cittadini britannici che hanno la residenza ed abitano da tempo in Provincia ai cittadini comunitari.

Il cons. Alessandro Urzi ha affermato che la scelta della Gran Bretagna deve essere rispettata. I cittadini britannici saranno sempre accolti in Provincia di Bolzano, ma verranno considerati come extracomunitari. Ha precisato altresì che, trascorsi alcuni anni di residenza in Provincia, potranno chiedere la cittadinanza italiana. Approvare questo disegno di legge significherebbe anticipare un atto che deve ancora avvenire, in quanto è possibile che non vi sia alcuna Brexit.

Il cons. Carlo Vettori ha ricordato che la Brexit non è stata ancora portata a termine e che ad oggi i cittadini britannici sono ancora cittadini comunitari. Ha altresì precisato che a livello nazionale sono

nahmen ergriffen worden, um gegebenenfalls die Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen zu erleichtern. Er schlug dem Abg. Leiter Reber vor, sich mit der Regierung in Rom in Verbindung zu setzen, um eine Diskussion über ein Abkommen zu Großbritannien einzuleiten. Es gebe im Übrigen keine rechtliche Grundlage für eine Abstimmung. Es sei durchaus denkbar, dass sich die Briten nach den Europawahlen vom 26. Mai 2019 für einen kompletten Szenenwechsel und für eine erneute Volksabstimmung entscheiden.

Vorsitzende Magdalena Amhof erklärte, aus zwei Gründen gegen den Gesetzentwurf stimmen zu wollen: Zum einen habe der Brexit noch gar nicht stattgefunden und man wisse nicht, was nach den Europawahlen passieren werde. Zum anderen sei jeder Gesetzentwurf grundsätzlich zulässig, doch man sollte auf die Zuständigkeiten achten. Das Land Südtirol könne nicht entscheiden, ob jemand ein EU-Bürger sei oder nicht. Das britische Volk habe sich bei der Volksabstimmung 2016 für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union entschieden. Anschließend erinnerte sie daran, dass das Gesetzesdekret Nr. 22/2019 das Bleiberecht britischer Staatsbürger für den Fall des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union genau regelt.

Abg. Gerhard Lanz erklärte, dass den Menschen, die sich in Südtirol niedergelassen hätten, immer geholfen worden sei. Dies werde auch für die 150 britischen Staatsbürger, die im Land leben, gelten, ohne dass eigens deswegen ein Ad-hoc-Gesetz erlassen werden muss.

In seiner Replik bekräftigte Abg. Andreas Leiter Reber, dass die Verabschiedung des Gesetzes als ein positives Signal seitens des Landes und nicht seitens Italiens zu betrachten sei. Der richtige Zeitpunkt, um Solidarität zu zeigen, sei jetzt, und nicht erst, wenn Großbritannien die Europäische Union verlässt. Es sei nicht produktiv zu behaupten, dass man nicht dafür zuständig sei.

Nach Abschluss der Generaldebatte wird der Übergang zur Artikeldebatte zum Landesgesetzentwurf Nr. 15/19 mit 3 Jastimmen (Abgeordnete Atz Tammerle, Lanz und Mair) und 5 Gegenstimmen (Vorsitzende Amhof, Abgeordnete Ladurner, A. Ploner, Urzi und Vettori) abgelehnt.

stati già adottati dei provvedimenti per permettere di agevolare eventualmente i permessi di soggiorno. Ha consigliato al cons. Leiter Reber di contattare il Governo romano al fine di intavolare una discussione per un accordo sulla Gran Bretagna. Ha affermato altresì la mancanza di una base giuridica su cui poter votare. È possibile che i britannici dopo le elezioni europee del 26 maggio 2019 stravolgano tutto lo scenario e optino per un altro referendum.

La presidente Magdalena Amhof ha dichiarato il suo voto contrario al disegno di legge per due motivi. La Brexit non ha ancora avuto luogo e non si sa cosa accadrà dopo le elezioni europee. Ha affermato poi che ogni disegno di legge è ammesso, ma si dovrebbe prestare attenzione alle competenze. La Provincia di Bolzano non può decidere se un cittadino è un cittadino europeo oppure no. Il popolo britannico con il referendum del 2016 ha optato per l'uscita del Regno Unito dall'Unione europea. Successivamente ha ricordato che il decreto legge n. 22/2019 regola precisamente la libertà di soggiorno dei cittadini britannici in caso di recesso della Gran Bretagna dall'Unione europea.

Il cons. Gerhard Lanz ha dichiarato che sono sempre state aiutate le persone che si sono trasferite nella Provincia di Bolzano. Ciò accadrà anche per i 150 cittadini britannici che vivono in provincia, senza che venga emanata una legge ad hoc.

In sede di replica il cons. Andreas Leiter Reber ha ribadito che l'approvazione del disegno di legge sarebbe un segnale positivo dato dall'Alto Adige e non a livello nazionale. Ora è il momento giusto per trasmettere solidarietà, non quando la Gran Bretagna uscirà dall'Unione europea. Ha dichiarato altresì che non è produttivo affermare di non avere competenza.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha respinto con 3 voti favorevoli (cons. Atz Tammerle, Lanz e Mair) e 5 voti contrari (presidente Amhof, cons. Ladurner, A. Ploner, Urzi e Vettori) il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 15/19.

Die Ausschussvorsitzende leitet den Gesetzentwurf gemäß Artikel 42 Absatz 4 der Geschäftsordnung an den Landtagspräsidenten weiter.

PP/ed

Ai sensi dell'articolo 42, comma 4, del regolamento interno la presidente della commissione trasmette il disegno di legge al presidente del Consiglio provinciale.

BP/MW

Die Ausschussvorsitzende | La presidente della commissione
- Magdalena Amhof -